

Ein Weiterbildungsmodell: Kreative Medien und die Suche nach Identität

SASKIA KEUNE

Kreative Medien und die Suche nach Identität, Methoden Integrativer Therapie und Gestaltpädagogik für psychosoziale Praxisfelder. Band I und II

Helga Nitsch-Berg, Hiltraud Kühn
Edition Humanistische Psychologie, EHP Praxis 2000, 451
Seiten, € 38,00

Die Aussage einer Teilnehmerin könnte für viele stehen: „Fortbildungen waren für mich immer das Salz des Überlebens im beruflichen Alltag. Sie haben mir geholfen, in der ständigen Konfrontation mit schwierigen Problemen noch Lebensfreude und ein optimistisches Menschenbild zu bewahren.“

Das Buch über Methoden der Integrativen Therapie und Gestaltpädagogik für psychosoziale Praxisfelder unterstreicht anschaulich durch reichhaltiges Bildmaterial die elaborierte Theorie-Praxis-Verschänkung der Darstellung und Analyse der Wirkweisen kreativer Medien und leib- und bewegungstherapeutischer Arbeit für die psychodynamische Entwicklung.

Die Integrative Therapie und die Integrative Gestaltarbeit gewinnen nicht nur im klinisch-psychologischen und psychotherapeutischen Bereich immer mehr an Bedeutung, sondern durch ihre Methodenvielfalt auch in den unterschiedlichen Bereichen von Soziotherapie, Beratung, Supervision, Sozialpädagogik und Weiterbildung.

Auf der Basis des vielfältigen kreativen Materials der Gruppenteilnehmer/-innen (Bilder, Skulpturen, Symbol-Objekte, Texte) und ausführlicher reflektierter Beschreibungen von langjährigen Gruppenprozessen stellt das Buch einerseits eine Einführung in die Theorie und Methoden der Integrativen Therapie dar und kann aber andererseits mit der Fülle von Übungsanleitungen und Prozessbeschreibungen zugleich ein Handbuch für die Praxis verschiedener psychosozialer Berufsfelder sein.

Die Fülle des Bild- und Textmaterials der Gruppenteilnehmer/-innen gibt Einblick in die langjährigen Entwicklungsprozesse Einzelner im Wechselspiel mit den Gruppenprozessen. Die differenzierte Methodenreflexion wird verknüpft mit entwicklungspsychologischen Fragestellungen. Damit wird auch ein besonderer Schwerpunkt auf die differenzierte Beschreibung und Analyse der Wirkweisen kreativer Medien und leib- und bewegungstherapeutischer

Arbeit für die psychodynamische und psychosoziale Entwicklung Einzelner gelegt.

Eine weitere zentrale Fragestellung des Buches ist es, wie männliche und weibliche Lebensgeschichten in unterschiedlicher Weise verkörpert werden und wie durch Gestaltungsformen mit verschiedenen Methoden und kreativen Medien Veränderungsprozesse und eine Entfaltung von Identität und Kreativität gefördert werden. Die durch die kreativen Medien zum Ausdruck kommenden geschlechtsspezifischen Ausprägungen weiblicher und männlicher Leib- und Lebensgeschichten werden erstmals besonders akzentuiert.

So will das Buch in seiner vielschichtigen Theorie- und Praxis-Verschänkung zu einer differenzierten Handhabung kreativer Methoden, Techniken und Medien der Integrativen Therapie und Integrativen Gestaltarbeit verhelfen. Es ist eine Weiterführung und Ergänzung zu der wichtigen Arbeit „Einführung in die Integrative Therapie“ von D. Rahm, H. Otte u. a. und wird Ausbildungskandidaten in der Vertiefung ihrer Erfahrungen dienen können, aber auch allen Lehrenden eine wichtige Unterstützung in der Planung und Reflexion ihrer Arbeit sein. ■

WILFRIED BRÜGGEMANN

Jahrbuch Ausbildungspraxis 2002

Günter Cramer/Klaus Kiepe (Hrsg.)
Fachverlag Deutscher Wirtschaftsdienst Köln 2002, 415
Seiten, € 68,-

Enzyklopädien und Jahrbücher haben einen entscheidenden Nachteil: Sie unterliegen im Allgemeinen einem kürzeren Verfallsdatum als herkömmliche Publikationen. Für das vorliegende Jahrbuch gilt dieses jedoch nicht; denn es erscheint aktualisiert nun schon in dritter Version und greift Themen auf, die in der aktuellen Ausbildungssituation besondere Aufmerksamkeit erzielt haben und für die Ausbildungspraxis von hoher Relevanz sind. Das Jahrbuch versteht sich als Handreichung für die Praxis; es will Ausbildungsverantwortlichen erneut Anregungen und Hilfestellungen für die tägliche Bildungsarbeit geben und dazu beitragen, die Entwicklung der beruflichen Bildung zu unterstützen.

In fünf Kapiteln werden Themenbereiche dargestellt, die aktuelle Fragestellungen ebenso fokussieren wie Standardthemen der beruflichen Bildung. Der erste Themenkomplex befasst sich mit der Entwicklung der IT-Berufe

und der Berufsbildung in Europa. Dabei geht es im Wesentlichen um Fragen der Evaluation, des Prüfungswesens, der Zusammenarbeit in der EU und der Akzeptanz eines europäischen Bescheinigungssystems. Im zweiten Kapitel werden speziell die (aktuellen) Themenkomplexe Ausbildungsmarketing und E-Learning behandelt, die beide zur Zeit in der Öffentlichkeit lebhaft diskutiert werden. Während es bei der Thematik Ausbildungsmarketing auch um Fragen des Erwerbs von Zusatzqualifikationen und die Verbindung von Ausbildung mit Studium (Verbundstudium, duale Studiengänge) geht, befasst sich das E-Learning vor allem mit Fragen der (besseren) Nutzung in der beruflichen Bildung. Kapitel drei führt exemplarisch innovative Ausbildungskonzepte auf und zwar einerseits am Beispiel von Unternehmen und andererseits als übergreifende Ausbildungsinitiativen. Das vierte Kapitel ist dem kompakten Ausbildungswissen gewidmet und beschäftigt sich ausführlich und praxisnah mit den Themen Berufsbildungssystem, Planung der Ausbildung, Nachwuchsgewinnung, Ausbildung im Betrieb, Förderung der Auszubildenden und Beendigung der Ausbildung. Kapitel fünf versteht sich als Service und befasst sich mit Themen wie Berufsbildungsforschung, Berufsbildungsstatistik, aktuelle Rechtsinformationen, aktuelle Fachliteratur, Berufsbildung im Internet und Förderprogramme der beruflichen Bildung; letztere sind als CD-ROM „Förderdatenbank Aus- und Weiterbildung“ beigefügt.

Die einzelnen Beiträge des Jahrbuchs wurden (wiederum) von kompetenten Autoren verfasst, die mit der Praxis der beruflichen Bildung eng verbunden sind. Im Sinne von Best Practice wurden zahlreiche Erfahrungsberichte und Hintergrundinformationen zusammengetragen, die den besonderen Charme des Werkes ausmachen.

Insgesamt gesehen liegt mit der dritten Version des Jahrbuchs Ausbildungspraxis 2002 ein gelungenes Werk vor, das unbedingt fortgeschrieben werden sollte. Wegen seiner breiten Themenpalette gehört es nicht nur in die Hände von Praktikern, sondern auch in die von Bildungspolitikern und Wissenschaftlern. Auf die Folgeausgaben des Gesamtwerks darf man gespannt sein. ■

Liebe Leserinnen und Leser,
die Redaktion erreichen eine Fülle interessanter Publikationen mit der Bitte um Rezension. Leider würde das den Rahmen unserer Zeitschrift sprengen. In loser Reihenfolge informieren wir Sie deshalb über Neuerscheinungen in der Hoffnung, Ihr Interesse geweckt zu haben.
Außerdem wurden zur Rezension angeboten:

REINHARD BAUER
Verberuflichung von Weiterbildung und die Zukunft der dualen Berufsausbildung. Eine berufssoziologische Analyse am Beispiel des Kraftfahrzeuggewerbes
Reihe Forschung, Soziologie, Band 79, Leske und Budrich, Opladen 2000

KLAUS GÖTZ

Zur Evaluierung betrieblicher Weiterbildung

Band 1, Theoretische Grundlagen, Reihe Managementkonzepte Band 22
Band 2, Empirische Untersuchungen, Reihe Managementkonzepte Band 23
Band 3, Beispiele aus der Praxis, Reihe Managementkonzepte Band 24
Rainer Hampp Verlag, München und Mering 2001

HANS-BÖCKLER-STIFTUNG. ROLF DOBISCHAT, HARTMUT SEIFERT

Lernzeiten neu organisieren. Lebenslanges Lernen durch Integration von Bildung und Arbeit

Edition Sigma, Rainer Bohn Verlag, Berlin 2001

UWE EBELING, DETLEF GRONWALD, FRANZ STUBER

Lern- und Arbeitsaufgaben als didaktisch-methodisches Konzept. Arbeitsbezogene Lernprozesse in der gewerblich-technischen Ausbildung

Reihe Berufsbildung, Arbeit und Innovation, Band 7, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2001

Erfolg durch Selbstcoaching – Mit der Inner-Game-Methode zu mehr Balance im Beruf

BW Bildung und Wissen Verlag, Nürnberg 2002

KLAUS SIEBENHAAR (HRSG.)

Karriereziel Kulturmanagement – Studiengänge und Berufsbilder im Profil
BW Bildung und Wissen Verlag, Nürnberg 2002

WOLFGANG WYPIJEWSKI

Bewerbungsratgeber für junge Leute

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2002

ZORANA GAVRANOVIC, FRANK ELSTER, JEANETTE ROUVEL, GERHARD ZIMMER (HRSG.)

E-Commerce und unternehmerisches Handeln. Kompetenzentwicklung in vernetzten Juniorenfirmen

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2002

HANNELORE BASTIAN, WOLFGANG BEER, JÖRG KNOLL (HRSG.)

Pädagogisch denken – wirtschaftlich handeln

Perspektive Praxis, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2002

GÜNTER PÄTZOLD, ANNE BUSIAN, HINRICH RIEMANN, JUDITH WINGELS

Strukturen schaffen – Erfahrungen ermöglichen

Reihe Berufsbildung, Arbeit und Innovation, Band 8, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2002

SÖNKE KNUTZEN

Steigerung der Innovationskompetenz des Handwerks

Reihe Berufsbildung, Arbeit und Innovation, Band 10, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2002

ACHIM PUHL, RICHARD STANG (HRSG.)

Bibliotheken und die Vernetzung des Wissens

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2002

MARIANNE GOLTZ, BERND JANKOFSKY

Qualifizierungspraxis in kleinen und mittleren Unternehmen aus Handwerk, Dienstleistung und Industrie

Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (Hrsg.)
Oldenburg 2001

Nie mehr Stress im Job – 100 Tipps für entspanntes Arbeiten

BW Bildung und Wissen Verlag, Nürnberg 2002

JESÚS GÓMEZ

Porträt Weiterbildung Spanien

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2001

KLAUS JENEWEIN, FLEX RAUNER (HRSG.)

Berufsbildung als Aufklärung

Reihe Berufsbildung, Arbeit und Innovation, Band 11
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 200

BETTINA HUGENSCHMIDT, ANNE TECHNNAU

Methoden schnell zur Hand – 58 schüler- und handlungsorientierte Unterrichtsmethoden

Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2002